

Frankreich:

Unterschiedliche Oppositionsströmungen bleiben aktiv - Von der Neonazi-Aktivistin bis zu gewerkschaftlichen Streikaufrufen...

Seit diesem Montag, den 09. August ist in Frankreich das Gesetz zum „Gesundheitspass“ in Kraft, das extrem unterschiedlich motivierte Oppositionshaltungen auf den Plan rief - Das französische Verfassungsgericht hieß am vorigen Donnerstag (05. August) den Gesetzestext weitgehend gut, kassierte jedoch einige arbeitsrechtliche Bestimmungen, v.a. Zeit- und Leiharbeitsverträge betreffend - Aufrufe zum Streik im Gesundheitssektor, sicherlich nicht nur in Verbindung mit dem neuen Gesetz und der damit verbundenen Impfpflicht für Gesundheitsbedienstete - Auch auf den Straßen setzt die Opposition ihre Aktivitäten fort; am vorigen Samstag (den 07. August) wurde mit lt. Innenministerium 237.000 Demonstrierenden ein neuer Rekordwert verzeichnet, kurz vor Inkrafttreten des Gesetzes - Vier getrennte Demonstrationen in Paris am selben Tag - Von eher Linken, mit oder ohne Anführungsstriche, organisierte „Operation freie Terrassen“ am Montag, den 09. August blieb ein weitgehender, wenn nicht absoluter Flop - Rechtsextreme Oppositionsströmungen bleiben höchst aktiv. Florian Philippot, Chef der Kleinpartei << Les Patriotes >> und früher Nummer Zwei beim damaligen Front National (FN), behauptet einen Mitgliederzuwachs von 2.000 auf (angebliche) 25.000 aufgrund der Proteste. Ein von einer Neonazi-Aktivistin in Metz bei der Demonstration vorgezeigtes, explizit antisemitisches Plakat führte zu einem Skandal und wird einen Strafprozess am 08. September d.J. nach sich ziehen - Täglich eine kriminelle Attacke auf ein Impf- (oder Test)zentrum seit dem 14. Juli dieses Jahres

Zumindest eine Kontroverse im Zusammenhang mit dem seit Anfang dieser Woche in Kraft getretenen Gesetz zum „Gesundheitspass“ - in deutschen Medien mitunter auch als „G3-Pass“ bezeichnet, da er misst, ob jemand „geimpft, genesen, (frisch) getestet“ ist – ist als harmlos einzustufen. Heißt es nun richtig **pass sanitaire** oder **passe sanitaire** (mit -e hinten, beim ersten Wort)? Einige Tage lang blieben viele Medien unschlüssig. Ursprünglich schrieb man allerorten **le pass**, doch dies ist ein sprachlicher Import aus dem Englischen, wo diese Bezeichnung, im deutschen „dem Pass“ entsprechend, zuerst verbreitet war. Aber da die Verteidiger/innen der französischen Sprache ablehnen, dass solcherlei Anglizismen überhandzunehmen drohen, rief diese Begrifflichkeit Opponent/inn/en auf den Plan. In den folgenden Tagen schrieben mehrere Medi-

en daraufhin **le passe** und hängten ein -e daran. **La passe** konnte sich nie durchsetzen, denn in der weiblichen Form hat dieses Wort bereits eine feste Bedeutung (**une passe** ist ein Prostituiertenbesuch, wobei seit 2016 ein von Feministinnen inspiriertes Gesetz die erwischten Freier mit einer Geldstrafe bedroht, vgl.

<https://www.lemonde.fr/blog/fredericjoignot/2019/01/22/surveiller-et-punir-les-clients-des-prostituees-la-constitutionnalite-de-la-loi-de-2016-remise-en-question/> und <https://www.capital.fr/economie-politique/les-clients-des-prostituees-restent-passibles-dune-amende-en-france-1325901>). Doch auch in der nunmehr mehrheitlich benutzten Form **le passe sanitaire** bleiben Anspielungen und Witze möglich. Die satirische Wochenzeitung **Le Canard enchaîné** titelte Ende vorigen Monats auf ihrer Seite Eins bezüglich der seit diesem Montag, den 09. August durchgeführten Impfpass-Kontrollen bei der Bahngesellschaft SNCF: „**Die SNCF: Wir sind doch keine maison de passe!**“ Ein solches Haus (**maison**) wiederum ist, wie sich aus dem vorher Ausgeführten unschwer ergibt, ein Puff, ein Bordell. Das haben sich die Namensgeber/innen in Regierungskreisen sowie in den Medien nun eingebrockt...

Solcherlei Sprachwitze jedenfalls sind ungefährlich und dürfen gerne mit Humor aufgenommen werden. Dies kann man jedoch beileibe nicht von allen Aspekten des Themas – die diversen Auseinandersetzungen rund um den neuen Impf-, Test- und Genesungs-Ausweis betreffend – behaupten.

Da existieren ernsthafte arbeitsrechtlich motivierte Bedenken. Da tauchen datenschutzrechtliche Aspekte auf, auch wenn die (nicht eben unbedingt für ihre Nachlässigkeit bekannte) Nationale Datenschutzkommission CNIL in dieser Hinsicht momentan doch weitgehende Entwarnung gibt. Und da sind diverse Oppositionsströmungen am Werk, von denen ein Teil zwischen „hemmungslos agierend, rücksichtslos ideologisch verblendet“, „zur Irrenhausfraktion gehörig“ und „offen faschistisch“ oszilliert. Daneben versucht sich auch eine anders motivierte, etwa gewerkschaftliche, von Beschäftigteninteressen her argumentierende Opposition gegen die Regierungsbeschlüsse Gehör zu verschaffen, was aus dem unmittelbar vorgenannten Grund durchaus ein heikles Unterfangen bleibt.

Arbeitsrechtliche Argumentationen

Der Gesetzentwurf verpflichtet abhängig Beschäftigte in den oben aufgeführten Sektoren, sofern sie Publikumskontakt aufweisen, ab dem 30. August d.J. und solche im Gesundheitswesen ab dem 15. September d.J. zum Vorlegen ei-

nes „Gesundheitspasses“. Da es schwierig ist, sich alle drei Tage testen zu lassen, sowie die Kosten der Tests für Impfunwillige ab Mitte Oktober d.J. nicht länger durch die gesetzliche Krankenversicherung übernommen werden (dies bestätigten erstmals ausdrücklich die Regierungsbeschlüsse vom 11. August 21), läuft dies auf einen starken Anreiz für Impfungen hinaus.

Nun ist ein Teil der Lohnabhängigen aus unterschiedlichen Motiven, von der Furcht vor Nebenwirkungen oder Allergiereaktionen über eine allgemeine Skepsis gegenüber Pharmaunternehmen bis hin zum Einfluss von Verschwörungstheorien, wenig oder nicht impfbereit. Die brisante Frage ist die nach den eventuellen Sanktionen durch den Arbeitgeber. Der ursprüngliche Gesetzentwurf der Regierung sah dazu vor, dass nach zweimonatiger Übergangsfrist eine Kündigung aus diesem spezifischen Grund heraus ausgesprochen werden könne. Diesen Passus entschärfte der – konservativ dominierte – Senat, also die zweite Parlamentskammer anlässlich der Verhandlungen zwischen beiden Kammern im Laufe des Wochenendes vom 24./25. Juli d.J.

Künftig hat der Arbeitgeber die Wahl zwischen einer Versetzung auf einen Arbeitsplatz weg vom Publikumsverkehr oder einer Aussetzung des Arbeitsvertrags ohne Lohnanspruch. Nun darf man sich jedoch ausmalen, wie der Arbeitgeber mit der Palette an ihm zur Verfügung stehenden Maßnahmen umgehen wird, je nachdem, mit welchem Beschäftigtenprofil er es zu tun hat: „Normalos“, besonders Anpassungsfähige – die vielleicht beim Impftema einen von Verschwörungsthesen beeinflussten „Stich“ haben - oder aber aufmüpfige Basismitglieder von Gewerkschaften... Vom Wegschauen (wobei dem Arbeitgeber allerdings selbst eine Geldstrafe droht) über einen mehrmonatigen Quasi-Urlaub auf einem besonders ruhigen Arbeitsplatz bis zum Arbeits- und Lohnentzug fächert sich die Palette auf. Laut Arbeitsministerin Elisabeth Borne, etwa in ihrem TV-Interview bei Starmoderator J.-Jacques Bourdin am frühen Vormittag des 27. Juli 21, bleiben auch Kündigungen in diesem Kontext weiterhin möglich, allerdings nicht aus einem eigenständigen besonderen Grund im Zusammenhang mit einer Impfverweigerung, wie ihn der ursprüngliche Textentwurf vorsah, sondern unter Anwendung der allgemeinen arbeitsrechtlichen Normen. Erscheint dem Arbeitgeber etwa eine Weiterbeschäftigung auf einem Arbeitsplatz ohne Publikumskontakt in tatsächlicher oder angeblicher Ermangelung einer solchen Stelle unmöglich, könnte er nach wie vor eine Kündigung aussprechen. Der Rest dürfte wohl in naher Zukunft die Arbeitsgerichte beschäftigen...

Kassiert hat das französische Verfassungsgericht (dieses riefen zunächst parlamentarische Oppositionsparteien an, es folgte eine Anrufung durch ein Anwälte- und Anwältinnen-Kollektiv; ihm schlossen sich dann auch mehrere Gewerkschaftsverbände an, vgl. unsere Materialsammlung zu Gewerkschaften unter diesem Artikel) am 05. August nun allerdings die Sonderbestimmungen zu befristeten Arbeitsverträgen und zu Leiharbeitsverhältnissen.

Bis dahin sah der frisch verabschiedete Gesetzestext vor, dass bei Zeit- und Leiharbeitsverträgen (die ohnehin zu einem, genau oder ungenau vorab festgelegten Zeitpunkt auslaufen) im Falle eines fehlenden Impfstatus eine vorzeitige, einseitige Beendigung des Arbeitsverhältnisses durch den Arbeitgeber rechtlich möglich sei. Diese Bestimmung zensierte das Verfassungsgericht jetzt als unverhältnismäßig, sowie Ungleichbehandlung gegenüber Lohnabhängigen in unbefristeten Arbeitsverträgen. Diese Punkte hatte zunächst u.a. die französische Sozialdemokratie in ihrer Anrufung des Verfassungsgerichts (die Partei, also der französische Parti Socialiste/PS, tritt ansonsten für eine allgemeine Impfpflicht gegen Covid-19 ein, kritisierte jedoch Macrons Beschlüsse im Einzelnen) kritisch unterstrichen. (Vgl. bspw.:

https://www.lemonde.fr/economie/article/2021/08/06/passe-sanitaire-la-rupture-des-cdd-et-des-contrats-d-interim-censuree-par-le-conseil-constitutionnel_6090710_3234.html und <https://www.lci.fr/politique/covid-19-quatrieme-vague-vaccin-pass-sanitaire-le-conseil-constitutionnel-censure-la-rupture-anticipee-d-un-cdd-ou-interim-mais-valide-suspension-cdi-2193174.html>)

Deswegen gibt es, konkret im Gesundheitswesen, seit dem 04. August eine Reihe von Streikaufrufen; vgl.dazu unsere ausführliche Materialsammlung unter diesem Artikel.

Rotation auf dem „Arbeitsmarkt“ und tangierte mittelständische Interessen

Seit dem Inkrafttreten des Gesetzes am Montag, den 09. August 21 sind für den Zutritt zu Restaurants, Cafés und anderen Gaststätten einschließlich Terrassen im Freien, zu Einkaufszentren ab 20.000 Quadratmetern Fläche oder darunter auf Anordnung der Präfektur (Vertretung des Zentralstaats auf Bezirksebene), zu Kultureinrichtungen wie Kinos und Theatern oder Museen, in allen Fernzügen – jedoch nicht Nahverkehrsmitteln, wobei der Unterschied von Kritiker/innen mit dem Geldbeutel in Verbindung gebracht, allerdings damit begründet wird, dass auf überregionalen Fahrten häufiger die Gesichtsmaske zum

Verzehr von Speisen oder Getränken abgenommen wird – und Flugzeugen entsprechende Nachweise vorzulegen. Wer dazu nicht in der Lage ist, dem oder der kann den Eintritt verwehrt bekommen oder die/der muss bei Aufgreifen eine Geldstrafe in Höhe einer Pauschale von 135 Euro bezahlen; wird die betreffende Person jedoch drei mal hintereinander in Monatsfrist erwischt, muss diese jedoch mit höheren Sanktionen bis zu einer Pauschale von 3.750 Euro und/oder bis zu sechs Monaten Haft als Höchststrafe rechnen.

Die Kontrolle obliegt denen, die die Einrichtung betreiben, also etwa das Restaurant bewirtschaften. Entgegen ursprünglichen Plänen wurde jedoch festgelegt, dass diese Betreiber/innen nicht den Personalausweis oder sonstigen Identitätsnachweis kontrollieren dürfen – eine Hoheitsbefugnis, die in den Händen der staatlichen Ordnungskräfte verbleibt -, sondern ausschließlich den Impf- oder Testnachweis. Hat die kontrollierende Person Zweifel an der Identität der kontrollierten, kann die Polizei hinzugerufen werden.

Dies ruft unter den Betreiber/inne/n, besonders im Gaststättengewerbe, unterschiedliche Reaktionen hervor. Letztere reichen von „**Wir sind keine Polizisten und wollen keine sein**“ über die Ablehnung „**zusätzlicher Arbeit**“ bis zur Einstellung zusätzlicher Arbeitskräfte, um der Kontrolle nachzukommen. Im westfranzösischen Bezirk Vendée erhielten etwa Menschen im Rentenalter Angebote, in Restaurants auszuhelfen.

Vielfach beklagen sich die Gaststättenleitungen darüber, dass sie ohnehin Arbeitskräftemangel aufwiesen, da gerade auf diesem Sektor seit Beginn der Pandemiekrise eine starke Rotation auf dem so genannten Arbeitsmarkt zu verzeichnen war: Viele zuvor in Restaurants Beschäftigte, die seit März 2020 über ein Jahr lang Kurzarbeitsgeld erhielten, kehrten nicht in ihre früheren Funktionen zurück (sondern wechselten den Job, suchten sich Umschulungsmöglichkeiten...), nachdem sie mehrere Monate lang erlebten, wie es ist, wenn man spät Abends und am Wochenende zu Hause und – sofern vorhanden – bei den Kindern ist, statt bis zwei Uhr im Laden zu stehen. Entsprechend kam es zu einer Verknappung des Arbeitskräfteangebots; zum Teil stieg der Preis der Ware Arbeitskraft vor diesem Hintergrund. Inzwischen ging ein Teil des Gaststättengewerbes deswegen auch seit kurzem dazu über, ungelernete Jüngere anzustellen.

Solche sozio-ökonomisch motivierten Befürchtungen bei Gewerbetreibenden – in anderen Sektoren wie im Verkauf oder im Hotelgewerbe trug etwa der Rückgang touristischer Besuche dazu bei, Frankreich verzeichnete 2019 noch eine Touristenzahl von über sechzig Millionen hielt und den weltweiten Rekordwert

– bilden einen der Faktoren dabei, dass sich eine Opposition auf den Straßen gegen Macrons Beschlüsse und das daraufhin vom Parlament verabschiedete Gesetz sammeln sollte. Dabei zählt dieser mittelständische Flügel der Protestbewegung mit seinen überwiegend ökonomischen Beweggründen, neben den Bedenken der Gewerkschaften, noch zu den am stärksten rational agierenden Kräften innerhalb der Maßnahmenopposition. Auf dem anderen Pol stehen Wahnvorstellungen, bei denen davon die Rede ist, es gehe darum, das französische Volk zu verseuchen, eine „Weltregierung“ zu errichten usw.usf.

Bürgerrechtlich und individualrechtlich argumentierende Opposition

Auch aus bürgerlicherrechtlicher Sicht wurden bedenken formuliert. Zunächst wurde kritisiert, dass aufgrund der Kontrolle von Impfpass und Identitätsnachweis durch etwa das Gaststättenpersonal – wie es im ersten Entwurf vorgesehen war – das Risiko, persönliche Daten von sich an Dritte abzugeben, wachse. Ein Artikel in der französisch-nordamerikanischen Zeitung **Huffington Post** unterstrich etwa das Risiko in diesem Zusammenhang für transsexuelle Personen. Dadurch, dass die Betreiber/innen nun (vgl. oben) nicht länger selbst die Ausweispapiere kontrollieren sollen bzw. dürfen, sondern im Bedarfsfall, also in der Praxis wohl: bei ernsthaften Zweifeln die Polizei rufen müssen, entfällt nun einerseits dieser konkrete Einwand. Andererseits entsteht das Risiko, dass die polizeiliche Kontrolldichte wächst. Polizeigewerkschaften ihrerseits wiesen allerdings darauf hin, man habe (aus ihrer Sicht) gar nicht das nötige Personal, um sich nun auch noch darum in größerem Maßstab zu kümmern.

Am Montag, den 09. August, dem Tag des Inkrafttretens des Gesetzes, riefen eher Linke – wohl mit tendenziell individual-anarchistischem Hintergrund – zu einer „Operation freie Terrassen“ auf, also dazu, sich ohne Vorzeigen eines Impf- oder Testergebnisses auf Café-Terrassen im öffentlichen Raum zu setzen und zu verlangen, bedient zu werden. Im Notfall auch im Konflikt mit einer herbereigerufenen Polizei. Solche Aktionen fanden wohl in um die dreißig französischen Städten statt. Dem Verfasser schien es nicht sonderlich angeraten, daran teilzunehmen, zumal die Sache hier eher von der Konsument/inn/enden- denn von der Beschäftigenseite her aufgezo- gen wurde. Eine Teilnehmerin aus Paris berichtete von der place du Châtelet, selbst enttäuscht, von „drei Personen“, die sich daran beteiligt hätten.

Attacken auf Einrichtungen... und Beschäftigte

Lohnabhängigen-Interessen werden aber auch dadurch tangiert, dass es namentlich von Seiten der irrationalen, irren oder faschistischen Fraktionen in der heterogenen Opposition gegen die Macron-Maßnahmen wiederholt Angriffe auf abhängig Beschäftigte von Einrichtungen, die von ihnen bspw. mit Impfungen und Impfstoffen in Verbindung gebracht oder sonstwie der „Kollaboration“ (d.h. der Mitwirkungen an einem abgrundtief bösen Verschwörungsprogramm) gezeichnet werden, gegeben hat.

Etwa auf Apothekenbeschäftigte in Montpellier, die am Rande eines unterschiedlich zusammengesetzten Protestzugs am 31. Juli d.J. in jener Stadt als „**Kollaborateure**“, ja „**Mörder**“ beschimpft und an deren Apotheke Aushänge abgerissen wurde. Dazu haben sich Berufsverbände von Apotheker/inne/n bereits entsprechend kritisch geäußert.

(Vgl. zu dem Punkt:

- <https://www.radioclassique.fr/magazine/articles/agression-dun-pharmacien-a-montpellier-la-colere-de-la-profession>;
- <https://www.midilibre.fr/2021/08/01/montpellier-assassin-collabo-un-pharmacien-pris-pour-cible-par-des-manifestants-anti-pass-sanitaire-9707104.php>
- <https://www.lci.fr/societe/video-pharmacien-montpellier-un-soignant-pratiquant-des-tests-covid-violemment-pris-a-parti-par-des-manifestants-anti-pass-sanitaire-2192820.html>
- https://www.liberation.fr/societe/indignation-apres-lagression-dun-pharmacien-a-montpellier-par-des-anti-pass-20210801_F4VT5SEH3BH55OUVELVMZ2FEJM/
- https://www.francetvinfo.fr/sante/maladie/coronavirus/vaccin/direct-covid-19-face-aux-violences-dont-ils-sont-victimes-les-pharmaciens-appellent-a-l-apaisement_4726045.html)

Ähnlich „intelligent“ wie die Verbalattacke (und Sachschäden) von Montpellier wirkt, dass Angestellte der Gedenkstätte für die Résistance in Caen – einem wichtigen antifaschistischen Mahnmal in dieser normannischen Stadt – ebenfalls als „**Kollaborateure**“ (also quasi als Werkzeug faschistischer Mächte) beschimpft wurden (vgl.: https://www.lepoint.fr/societe/pass-sanitaire-des-employes-du-memorial-de-caen-traites-de-collabos-04-08-2021-2437849_23.php) Und dies nur, weil sie am Eingang den Impf-, Genesungs- o-

der Test-Nachweis kontrollieren mochten; ein solcher war in Ausstellungsräumen und Kultureinrichtungen wie Kinos und Theatern bereits ab der dritten Juliwoche d.J. Vorschrift, jedoch ab einer Untergrenze von fünfzig Menschen in denselben Räumlichkeiten.

Durch das Inkrafttreten des Gesetzes zum „Gesundheitspass“ an diesem Montag, den 09. August entfällt nun diese quantitative Grenze, und beim Zutritt zu allen Räumen dieser Art wird der Impf-/Genesungs-/Test-Nachweis erforderlich. Im Gegenzug sollten – so war es zunächst im Gesetz vom 09. August 21 vorgesehen - die Betreiber/innen die Maskenpflicht im Inneren aufheben dürfen, sofern keine Gegenindikationen vorlägen. An diesem Mittwoch, den 11. August 21 wurde diese Möglichkeit zur Aufhebung der Maskenpflicht in solchen Örtlichkeiten jedoch aufgrund neuer Regierungsbeschlüsse (vor dem Hintergrund explodierender Pandemiezahlen in manchen Gegenden, besonders dramatisch in mehreren „Überseebezirken“ und vor allem den zu Frankreich zählenden Karibikinseln Guadeloupe – Inzidenzwert von fast 2.000 – und La Martinique) wieder kassiert.

In Paris kam es aufgrund von Streitigkeiten über den Zugang, auch ohne Impf-, Test- oder Genesungs-Nachweis, zu Attacken auf Bibliotheksangestellte... und daraus resultierenden Streikankündigungen. (Vgl.:

<https://www.archimag.com/bibliotheque-edition/2021/08/09/passe-sanitaire-bibliotheques-greve-agressions>)

Und in Toulouse wurden Räumlichkeiten einer beruflichen Krankenpfleger-/Krankenschwestern-Vereinigung angegriffen, ja verwüstet.

(<https://www.europe1.fr/societe/pass-sanitaire-les-locaux-de-lordre-des-infirmiers-vandalises-a-toulouse-4061191>)

Auch aus Cherbourg und anderswo in der Normandie werden wachsende Übergriffe, Unfreundlichkeiten und u.U. Handgreiflichkeiten gegen Beschäftigte im Gesundheitswesen vermeldet, im Zusammenhang mit Kontrollen des Impfstatus beim Zutritt zu Krankenhäusern (lt. dem neuen Gesetz ist jedoch die Vorlage des „Gesundheitspasses“ in Notaufnahmen nicht erforderlich, nur bei vorab vereinbarten Terminen). (vgl.: https://actu.fr/normandie/cherbourg-en-cotentin_50129/cherbourg-coup-de-gueule-de-soignants-de-l-hopital-apres-des-incivilites-face-aux-mesures-sanitaires_43887374.html und: <https://www.la-croix.com/Sciences-et-ethique/Covid-19-professionnels-sante-denoncent-violences-leur-encontre-2021-08-04-1201169449>)

<https://france3-regions.francetvinfo.fr/normandie/insultes-et-attaques-se-multiplient-pour-les-etablissements-ou-le-passe-sanitaire-est-demande-2204329.html>)

Attackiert wurden auch wiederholt Journalist/inn/en und abhängig Beschäftigte von Medienunternehmen aus Demonstrationen heraus. Dies könnte allerdings sowohl auf rechte Kameraden im Geiste derer, die in Deutschland auf PEGIDA-Demonstrationen und anderswo „**Lügenpresse!**“ brüllen, wie auch bspw. auf Dumpf-Autonome oder politisch wild durch die Landschaft irrlichternde, aber in der Form irrsinnig radikal auftretende „Gelbwesten“-Revoluzzer zurückgehen. (Zu den Angriffen auf Pressebeschäftigte vgl.:

<https://www.programme-tv.net/news/societe/280644-crachats-injures-deux-journalistes-de-la-fp-agresses-pendant-la-manifestation-anti-pass-sanitaire-a-paris> und: <https://actu.orange.fr/france/les-journalistes-souvent-agresses-dans-les-manifestations-depuis-les-gilets-jaunes-magic-CNT000001D93Qk.html>)

Angriffsziele sind in den letzten Wochen aber vielfach auch Impf- und Testzentren gewesen: seit dem 14. Juli d.J. im Durchschnitt pro Tag eines. (Vgl. <https://www.bfmtv.com/police-justice/une-vingtaine-de-centres-de-vaccination-ou-de-depistage-vandalises-depuis-mi-juillet-soit-un-par-jour-AN-202108100155.html>) Das reicht vom provozierten Stromausfall im ostfranzösischen Audincourt, als dessen Konsequenz die Kühlung ausfiel und 3.000 Impfdosen weggeworfen werden mussten (vgl. <https://rnc.bfmtv.com/emission/c-est-l-indignation-des-milliers-de-gens-attendent-de-se-faire-vacciner-l-electricite-d-un-centre-de-vaccination-du-doubs-volontairement-coupee-2046227.html>), in diesem Falle wurde ein politisch verwirrter 17jähriger als Täter festgenommen -, bis zu Brandanschlägen wie in Urrugne im französischen Baskenland. Mitunter werden auch Parolen auf Impfzentren geschmiert wie in Lans-en-Vercore in der Nähe von Grenoble: **Assacins** (sic!, richtige Schreibweise: **Assassins** für „Mörder“) und **Nouveau génocide** (wörtlich: „neuer Völkermord“) ...; wirklich wahr, auch wenn es offenkundig an Dummlichkeit kaum zu übertreffen ist. **Génocide** („Völkermord“) wurde auch im zentralfranzösischen Vendôme auf den Boden eines Impfzentrums geschmiert. In Saint-Paul-lès-Dax in Südwestfrankreich waren es rund zwanzig Hakenkreuze, die an ein Impfzentrum gekritzelt wurden (obwohl verkehrt herum), und in Neuillé-Pont-Pierre in Nordwestfrankreich waren es zwei gelbe Sterne. Nachvollziehbar ist es da, dass in den Impfzentren Beschäftigten mittlerweile besseren Schutz fordern!

Bis dahin zu den Umtrieben der Irrenhausfraktion in dieser Protestbewegung – wenn man dieses Treiben einer solchen zurechnen möchte -; durchgeknallte Irre prägten schon einen Teilbereich der Proteste der „Gelbwesten“bewegung im Winter 2018/19, doch dieses Mal geht ihre Aggressivität – symbolischer wie körperlicher Natur – weit darüber hinaus.

Rechte Mobilisierung; mitsamt einem kurzen Erfahrungsbericht

Besonders eine Abspaltung der Hauptpartei der extremen Rechten, also des früheren Front National und jetzigen Rassemblement National (RN, „Nationale Sammlung“) in Gestalt der Kleinpartei Les Patriotes unter Florian Philippot wurde zum Schrittmacher der Proteste auf ihrem rechten Flügel. Philippot behauptet, die Mitgliederzahl seiner Kleinpartei sei von 2.000 vor den Protesten auf nunmehr 25.000 angewachsen, was allerdings erheblich überzogen sein dürfte. Eine andere rechtsextreme Kleinpartei, die ebenfalls aus einer Abspaltung vom früheren Front national hervorging, die quasi offen neonazistische Organisation Parti de la France (PdF) unter Thomas Joly, ist ebenfalls bei den Demonstrationen sehr aktiv. Zu ihren Reihen zählt die Deutschlehrerin Cassandra Fristot in Ostfrankreich, die auf einer Demonstration in Metz am 07. August d.J. in Metz ein Plakat unter der Aufschrift „**Wer steckt dahinter?**“ vorzeigte. Auf ihm waren rund zehn jüdische Persönlichkeiten sowie Präsident Macron und Gesundheitsminister Olivier Véran zu sehen. Diese Szene löste eine breite Presseberichterstattung und Empörung aus. Fristot wurde am Montag darauf (09. August) in Polizeigewahrsam genommen und einvernommen, unter Anklage wegen „**Rassenhetze**“ gestellt und muss am 08. September d.J. vor Gericht erscheinen. Als Höchststrafe droht ihr bis zu einem Jahr Haft. Ihr Arbeitsverhältnis im öffentlichen Schulwesen wurde ausgesetzt, sie wird vor eine Disziplinarkommission geladen.

In Paris gingen die aus dem gegebenen Anlass protestwilligen Teile der Linken mit der Tatsache, dass Philippot seit nunmehr (bis zum vorigen Sonnabend) 38 aufeinander folgenden Wochenenden Unzufriedene – mittlerweile Tausende – hinter sich mobilisieren kann, damit um, dass sie zu getrennten Demonstrationen aufrufen. Am 17. Juli 21 etwa fanden in Paris drei getrennte Demonstrationen statt, am 07. August 21 waren es vier getrennte, davon zwei zahlenmäßig bedeutendere. (Insgesamt demonstrierten laut amtlichen Zahlen am 17.07.21 in Paris rund 18.000 Menschen; eine Woche später rund 11.000; am 31. Juli d.J. rund 14.000; am Samstag, den 07. August lautet die amtliche Zahl: 17.000.)

Die eine der beiden wurde durch Philippot angeleitet; dort war keinerlei Polizei zu sehen. Die andere, die durch die Polizei mit Spalier begleitet wurde, zeichnete sich durch eine Mischung aus eher (im weiteren Sinne) anarchistischen Linken, „Gelbwesten“ und diffus bis verschwörungstheoretisch eingestellten Protestierenden aus.

Philippots frühere Partei, der RN, profitiert von dem Anwachsen einer lautstark pöbelnden außerparlamentarischen extremen Rechten, um sich selbst als moderat darzustellen. Bei TV-Auftritten geben führende Köpfe des FN sich Mühe um Abgrenzung von – ihnen zufolge - Hitzköpfen wie Philippot und denen, die nun auf den Straßen sich selbst mit gelben Sternen als **„Ungeimpfte“** kennzeichnen. RN-Sprecher Laurent Jacobelli kritisierte Philippot etwa im Fernsehen (bei BFM TV, als laufender Kommentar während einer samstäglichen Demonstration v. Ende Juli d.J.) dafür, dieser rufe mit lautstarkem Getöse zum **„Boycott“** aller Restaurants auf, die den Gesundheitspass künftig kontrollieren (tun sie dies nicht, winkt ihren Betreiber/inne/n eine Geldstrafe in Höhe von 1.500 Euro, bei amtlich festgestellten Mehrfachverstößen jedoch 9.000 Euro und eine mehrmonatige Haftdrohung); Jacobelli hielt seinem früheren Parteifreund entgegen, die Gewerbetreibenden hätten es doch schon schwer genug.

Philippot wiederum kontert in der Presse mit der höhnischen Bemerkung, seine früheren Parteifreunde seien wohl **„im Urlaub“**, was in der Politik jedoch sträflich sei. (Vgl.: https://www.gala.fr/l_actu/news_de_stars/ils-me-font-pitie-florian-philippot-dezingue-ses-anciens-camarades-du-rn_474425)

Gleichzeitig insistiert der RN immer wieder auf die Entscheidungsfreiheit der Einzelnen darüber, ob Impfung oder nicht. Dadurch entscheidet sich die Kritik der rechtsextremen Oppositionspartei übrigens auch von jener anderer Oppositionskräfte: Während in den Talkshows oft Kritik an den Macron-Maßnahmen von Links und von Rechts kommt, beginnen Vertreter/innen der linkssozialdemokratischen bis linksnationalistischen Wahlplattform La France insoumise (LFI, „Das unbeugsame Frankreich“) ihre Ausführungen meistens mit der Bemerkung, sie seien für Impfungen als solche und empföhlen allen Menschen, sich impfen zu lassen, um dann fortzufahren, Macrons Methode sei die falsche und ein Zwang sei nicht zu befürworten. Hingegen starten Vertreter/innen der extremen Rechten meistens mit dem Hinweis, ob Impfung oder nicht, sei eine individuelle Entscheidung und müsse es bleiben. Gesellschaftlich soll diese Entscheidung also demnach wohl nicht ausfallen. (Auch ansonsten hat jede Partei ihre Standardvorschläge, die immer wieder vorgetragen werden. LFI fordert regelmäßig ein „Rotationssystem“ in Arbeitsstätten durch die Verkürzung um

Arbeitszeiten, um nicht zu viele Menschen am selben Ort sich aufhalten zu lassen, und die Einführung von Luftfiltern an Schulen, wie sie in der Bundesrepublik benutzt oder erprobt werden. Hingegen zählt zum Standardrepertoire des RN die Forderung nach Abwasser-Analysen zum Aufspüren von Virus-Spuren – solche wurden im Département Moselle und in Marseille tatsächlich wiederholt durchgeführt -, aber vor allem Grenzschließungen, nochmals Grenzschließungen und Flughafenkontrollen als angeblichen Schutz vor der Einschleppung eines Virus... das längst im Land umläuft. Hinzu kommt im Argumentationsmuster bei RN-Politiker/inne/n das Verlangen, man müsse mehr dafür tun, ein Arzneimittel für die Behandlung von Covid-19 zu finden, wobei es für die Entdeckung eines Medikaments kaum entscheidend sein dürfte, es in TV-Debatten zu fordern.)

Die rechtsextreme Partei stellt derzeit fünfzehn Bürgermeister (alle männlich). Mehrere von ihnen, unter ihnen David Racheline in Fréjus und der oben erwähnte Robert Ménard in Béziers, kündigten in der laufenden Woche an, ihre jeweilige lokale Kommunalpolizei lehne es ab, an Kontrollen von Gesundheitspässen teilzunehmen; die von ihnen geleitete Stadtpolizei boykottiert also faktisch solche Beschlüsse. (Vgl. dazu u.a.: <https://france3-regions.francetvinfo.fr/occitanie/herault/beziers/beaucaire-beziers-ces-maires-qui-critiquent-l-extension-du-pass-sanitaire-2206867.html> und https://www.bfmtv.com/police-justice/a-beziers-la-police-municipale-ne-controlera-pas-le-pass-sanitaire-sur-les-terrasses_AN-202108060166.html)

(Dabei nimmt Ménard bislang insofern eine Sonderposition ein, als er selbst bislang Impfungen in TV-Debatten zur patriotischen Pflicht erklärte und solcherart als explizit erklärter Impfbefürworter von der vorherrschenden Parteilinie abrückte. Ménard ist im i.Ü. selbst parteilos und hatte noch nie eine Mitgliedskarte des FN/späteren RN in der Tasche, wurde jedoch 2014 und 2020 jeweils auf mehrheitlich durch die Partei gebildeten Listen ins Amt gewählt.)

Mittlerweile haben sich auch einzelne konservative Bürgermeister dieser Kampagne einiger rechtsextremer Amtskollegen angeschlossen (vgl.: https://www.francetvinfo.fr/sante/maladie/coronavirus/pass-sanitaire/controle-du-pass-sanitaire-par-la-police-municipale-on-voit-la-le-vrai-visage-de-l-extreme-droite-denonce-le-maire-ps-de-nancy_4735823.html).

Am vorigen Samstag, den 07. August d.J. ging der Verf. sich auch einmal eine der durch Philippot angeführten Demonstrationen ausführlich von innen angu-

cken. (Ok, OK: ab jetzt Schluss mit Menschenversuchen, Experimente am Verfasser eingeschlossen!) Und hier ein kurzer Erfahrungsbericht.

Es beginnt um 14.30 Uhr an der Métro-Station Ecole Militaire. Auffällig ist zunächst die häufige Bezugnahme auf Schildern zur chinesischen Politik: Angeblich ahmten „**Impfzwang**“ und sonstige Pandemie-Maßnahmen in Frankreich lückenlos „**die chinesische Diktatur**“ nach. Deswegen wohl ist auch eine chinesische religiöse Sekte gekommen, die sich ebenfalls zum Thema positioniert. Ihre Leute haben ein Fahrzeug quer über die Straße aufgestellt, auf welchem ein riesiges Schild aufgebaut ist. Auf ihm steht: „**Verjagt den Dämon: Die Chinesische Kommunistische Partei!**“ Nun glaubt der Verfasser zwar, dass an der regierenden marktstalinistischen Partei in China erst einmal nichts kommunistisch ist; dämonisch allerdings auch nicht. Nachdem die Dämonenjagd abgeschlossen ist – durch Weitergehen in Richtung Demospitze –, hört der Verfasser einige Gespräche mehr oder minder beiläufig mit. Da zeigt sich eine Dame felsenfest davon überzeugt, obwohl sie offensichtlich nur Gleichgesinnte agitiert: „**Also, wenn er (Macron, 2022) je wieder in die Stichwahl einzieht, dann ist der Wahlbetrug gesichert!**“ Alle Umfragen sehen derzeit Macron als einen der beiden stärksten Präsidentschaftsbewerber für April/Mai 2022, wobei sich die Dinge freilich unterwegs noch ändern könnten. Einige Meter weiter pampst eine Dame undefinierbaren Alters drei junge Männer (wohl mit Einwanderungshintergrund) an, die auf dem Trottoir vorbeiliefen, ihre Gesichtsmasken am Kinn herunterbaumelnd, warum sie denn Masken trügen und sich also unterwürfen. Die Antwort kann ich nicht genau hören, die Dame fügt jedoch, an ihr Gegenüber gerichtet, mit ziemlicher Vehemenz hinzu: „**Maskentragen löst Pickel aus!**“ Ich verkneife es mir gerade noch, die Dame darauf hinzuweisen, dass sie auch ohne Pickel wie eine Kloschüssel aussehe, und gehe weiter.

Unterwegs sehe ich ein auffälliges Schild mit der Aufschrift: „**Stopp den Genozid an den Galliern!**“ (d.U. Ur-, Herkunftsfranzosen) im vorderen Zugteil, nahe an der Spitze. Im Prominentenblick erblickt der Verfasser Florian Philippot. Neben ihm wurden zwei jüngere Frauen mit mehr oder minder dunkler Hautfarbe – mindestens eine ist wohl Karibikfranzösin (**Antillaise**) – platziert. Das soll wohl den Rassismusvorwurf gegen den früheren FN-Spitzenpolitiker abwehren oder entkräften. In der Menge sind auf Fahnen mehrere Vendée-Kreuze zu sehen, das ist das konterrevolutionäre Symbol der Jahre 1793/94, ein auf ein rotes Herz aufmontiertes, ebenfalls rotes Kreuz, das damals den Kampf für Gott & König verkörpern sollte. In Teilen der reaktionären oder extremen Rechten, die sich explizit in eine Anti-1789-Tradition stellen, ist es nach wie vor populär. (Der konservativ geprägte französische Verwaltungsbezirk Vendée hat eine stilisier-

te, nüchterne Form desselben Kreuzes aber auch offiziell als Wappen übernommen. Die Vendée war 1794 Schauplatz einer verheerenden Repression unter der jungen Republik; dass es dabei zu erheblichen Menschenrechtsverletzungen kam, dürfte unbestritten sein, die extreme Rechte faselt allerdings bis heute von „**Genozid**“, was Quatsch ist.) Ungewöhnlich daran ist allerdings, dass Philippot selbst gewiss nicht zum katholisch-fundamentalistischen Flügel innerhalb der, ideologisch oft zerklüfteten, extremen Rechten in Frankreich zählt.

Bei der Abschlusskundgebung am Invalidendom läuft Philippot zu Hochform auf, massenweise seien wieder Franzosen unterwegs usw. usw. (die Demo umfasst wohl rund 10.000 Menschen). Ein Militär mit rotem Barret auf dem Schädel und Orden an der Brust zeichnet die Chose auf Video auf und spricht einen Kommentar dazu: „**Es ist noch nicht zu Ende!**“, gemeint ist wohl die Mobilisierung. Eine Dame mittleren Alters mit dickem rotem Lothringerkreuz auf dem Rücken (ursprünglich ein gaullistisches Symbol in der Nachkriegszeit, heute jedoch zumeist durch die extreme Rechte usurpiert) und zwei Hündchen an der Hand erteilt einem ihr hingehaltenen Mikrofon ein Interview. Neben ihr am Boden sitzend, konversieren zwei andere Frauen. Die Eine erzählt in melodramatischem Tonfall: „**Bis zwei Uhr früh hatte ich eine Krise mit meinem Sohn! Sein Chef hatte ihm gesagt, er solle sich impfen lassen. Es war, also ob man mir mein Kind geraubt hätte!**“ Der solcherart geplagte Sohn, er kam an dieser Stelle nicht selbst zu Wort, scheint die Sache mit der Impfung allerdings nicht ganz so dramatisch zu sehen. Ihre Nachbarin und Gesprächspartnerin erwidert: „**Wenn man mit Gott an der Seite kämpft, hat man es schwer, schwer!**“ Eine Stellungnahme besagten Gottes konnte bis Redaktionsschluss dazu nicht eingeholt werden. Vorbei läuft ein Schwarzer mit einem Schild, das die Aufschrift trägt: „**SSSSciences**“, mit mehreren Dollarzeichen in der Wissenschaft. Nun habe ich insgesamt genug und gehe, vor der Auflösung der Kundgebung, in Richtung Métro zurück. Dort läuft eine kleine Gruppe, wohl ebenfalls auf der Rückkehr von der Demo. Ein jüngerer Mann mit auffälligem Kurzhaarschnitt (er würde auf einen Kameradschaftsabend passen) und einem Schild unter dem Arm ist von Philippot angetan, obwohl er ansonsten mit dessen – hinlänglich öffentlich bekannter – Homosexualität eher ein Problem zu haben scheint: „**Philippot, er hat Eier in der Hose! Nicht wie diese ganzen Hurensöhne von Abgeordneten, die zugestimmt haben!**“ (Wortwahl und Ausdrucksweise im Original belassen)

Kurzer Ausblick

Es ist schon bemerkenswert, dass - jenseits aller inhaltlichen Bewertung – mitten im Hochsommer, normalerweise zumindest in Paris einer politisch toten Zeit, eine Mobilisierung auf einer solchen quantitativen Ebene „hinhaut“.

Gewöhnlich ist es relativ schwer, eine Bewegung auf hohem Mobilisierungsniveau aufrecht zu erhalten, wenn ein umstrittenes Gesetz einmal in Kraft getreten ist ; es sei denn, es besteht eine konkrete Perspektive, dass das Kräfteverhältnis es noch erlaubt, dessen Rückzug zu erzwingen. Derzeit scheint allerdings der französische Inlands-Nachrichtendienst von einem weiteren Fortgang in ähnlicher Form bis zum Sommerende auszugehen. (Vgl.:

https://www.francetvinfo.fr/sante/maladie/coronavirus/pass-sanitaire/info-franceinfo-250-000-manifestants-anti-pass-sanitaire-attendus-ce-week-end-les-renseignements-ne-voient-pas-le-mouvement-s-essouffler-d-ici-la-rentree_4735797.html)

Artikel von Bernhard Schmid vom 132. August 2021 - wir danken!

Siehe zum Hintergrund im LabourNet Germany das Dossier: [Proteste in Frankreich: "Ja zu Impfungen, Nein zu Gesundheitspässen und Entlassungen!" sagt \(u.a.\) die SUD - Rechte fordern "Freiheit statt Impfung"](#)

Zu gewerkschaftlichen Stellungnahmen, Streikaufrufen und Arbeitsniederlegungen vgl. im Einzelnen:

1. Debatte zum Streikrecht, welches Gesundheitsminister Olivier Véran im Gesundheitswesen in dieser Frage eingeschränkt sehen wollte:

CGT, SUD und FO:

<https://www.letelegramme.fr/france/droit-de-greve-des-soignants-trois-syndicats-denoncent-des-propos-d-olivier-veran-08-08-2021-12804450.php>

FO:

<https://www.force-ouvriere.fr/droit-de-greve-fo-denonce-toute-mise-en-cause>

2. Sonstiges:

Zur Beteiligung von CGT, Union syndicale Solidaires und FSU an der Anrufung des französischen Verfassungsgerichts: <https://www.20minutes.fr/societe/3096663-20210803-pass-sanitaire-cgt-solidaires-fsu-associent-saisine-sages>

Allgemein (zum Streikaufruf ab dem 04. August d.J.):
https://www.lemonde.fr/planete/article/2021/08/04/appels-a-la-greve-des-personnels-soignants-contre-l-obligation-vaccinale-et-le-passe-sanitaire_6090544_3244.html

und: <https://www.lefigaro.fr/economie/passe-sanitaire-et-obligation-vaccinale-greve-chez-les-soignants-ce-lundi-20210808>

und: <https://www.sudouest.fr/sante/coronavirus/vaccin/vaccination-obligatoire-des-soignants-un-appel-a-la-greve-nationale-illimitée-lance-des-le-4-aout-4465668.php>

und: <https://www.sudouest.fr/sante/coronavirus/vaccin/vaccination-obligatoire-des-soignants-un-appel-a-la-greve-nationale-illimitée-lance-des-le-4-aout-4465668.php>

Allgemein (im Gesundheitswesen):
https://www.francetvinfo.fr/sante/maladie/coronavirus/vaccin/vaccination-obligatoire-les-soignants-manifestent-leur-colere_4733319.html

und: https://www.liberation.fr/societe/sante/pass-sanitaire-pour-les-soignants-notre-vie-va-devenir-un-enfer-20210808_QR4TXAZIBRGVHFSKTHO37RWEJA/

und: https://www.lexpress.fr/actualites/1/societe/pass-sanitaire-les-professionnels-de-sante-cristallisent-la-colere_2156176.html

und: <https://www.francebleu.fr/infos/sante-sciences/pass-sanitaire-1628097206>

und (Schwerpunkt auf sonstigen, sozialen Forderungen):
<https://www.lci.fr/sante/appel-a-la-greve-entre-colere-et-fatigue-des-soignants-a-bout-2193069.html>

und: <https://www.la-croix.com/France/Covid-19-bout-souffle-soignants-demandent-etre-ecoutes-2021-08-06-1201169649>

Allgemein (Gewerkschaften im Gesundheitswesen und NGOs):

<https://www.leparisien.fr/societe/sante/pass-sanitaire-obligation-vaccinale-des-syndicats-aux-ong-la-grogne-monte-chez-les-soignants-04-08-2021-3V7NTXDCV5FNREWGLBJYPZZ374.php>

Allgemein, Pariser Krankenhauswesen (AP-HP):

https://www.liberation.fr/societe/sante/on-etait-des-heros-on-est-devenus-des-assassins-des-agents-de-lap-hp-opposes-a-la-vaccination-obligatoire-20210810_WMECRKYRO5BIPJWAOKKOC4U46U/

Paris & Marseille / Kundgebungen:

<https://www.lefigaro.fr/social/rassemblements-de-soignants-a-paris-et-marseille-contre-l-obligation-vaccinale-20210810>

und (Paris): https://actu.fr/ile-de-france/paris_75056/video-rassemblement-a-paris-des-soignants-contre-la-vaccination-obligatoire_44039141.html

Allgemein, zum Aufruf der CGT:

<https://www.lefigaro.fr/economie/passe-sanitaire-et-obligation-vaccinale-greve-chez-les-soignants-ce-lundi-20210808>

Gewerkschaftsdachverbände CGT & FO:

<https://www.parismatch.com/Actu/Societe/Pass-sanitaire-la-CGT-denonce-un-coup-aux-droits-des-salaries-1751827>

und: <https://www.force-ouvriere.fr/invite-de-france-info-yves-veyrier-revient>

Dachverband FO nach dem Urteil des französischen Verf.gerichts:

<https://www.force-ouvriere.fr/passe-sanitaire-et-conseil-constitutionnel-reaction-fo>

Aufruf zum Streik bei den französischen Feuerwehren:

<https://www.marianne.net/societe/sante/obligation-vaccinale-un-syndicat-de-pompiers-depose-a-son-tour-un-preavis-de-greve>

Aus mehreren französischen Städten:

Auch (Stadt in Südwestfrankreich):

<https://www.ladepeche.fr/2021/08/06/la-cgt-sante-appelle-a-rejoindre-le-mouvement-anti-pass-sanitaire-9717236.php>

Avignon; CGT:

<https://www.laprovence.com/actu/en-direct/6453610/coronavirus-la-cgt-dit-non-a-lobligation-vaccinale-a-lhopital-davignon.html>

und <https://www.ledauphine.com/sante/2021/08/09/a-l-hopital-d-avignon-la-cgt-s-oppose-a-l-obligation-vaccinale>

Bastia (Korsika), v.a. zur CGT:

https://www.corsenetinfos.corsica/Pass-sanitaire-obligation-vaccinale-A-Bastia-la-CGT-fait-de-la-resistance_a59428.html

und: https://www.corsenetinfos.corsica/Crise-sanitaire-la-CGT-appelle-aux-rassemblements-contre-les-mesures-anti-sociales_a59336.html

und: <https://www.corsematin.com/articles/la-cgt-hopital-de-bastia-contre-la-vaccination-des-soignants-119405>

und: <https://www.corsematin.com/articles/vaccination-des-soignants-la-cgt-2b-ne-desarme-pas-119603>

Belfort; u.a. CGT und CFDT:

<https://www.estrepublikain.fr/sante/2021/08/04/a-l-hopital-nord-franche-comte-les-syndicats-cni-et-cfdt-unis-contre-l-obligation-vaccinale>

Besançon in Ostfrankreich:

<https://www.estrepublikain.fr/sante/2021/07/29/vaccination-obligatoire-des-soignants-une-soixantaine-de-manifestants-a-l-hopital>

Chalon-sur-Saône; Union syndicale Solidaires (Zusammenschluss der SUD-Gewerkschaften):

<https://www.info-chalon.com/articles/2021/08/04/62376/passe-sanitaire-appel-a-une-mobilisation-ce-mercredi-soir-a-chalon-sur-saone/>

Charleville-Mézières (in den Ardennen), allgemein und CGT:

<https://radio8fm.com/infos/article/16721->

[Un-](#)

[e partie des soignants du CHINA vent debout contre le pass sanitaire et l obligation vaccinale](#)

und: <https://www.lardennais.fr/id281597/article/2021-08-05/la-cgt-de-lhopital-manchester-charleville-mezieres-lance-une-greve-illimitée>

Chartres und Umgebung; Mitgliedsgewerkschaft beim Dachverband FO:
<https://france3-regions.francetvinfo.fr/centre-val-de-loire/eure-et-loir/c-est-la-douche-froide-la-vaccination-obligatoire-des-soignants-est-enterinee-un-syndicat-d-eure-et-loir-reagit-2205346.html>

Châteauroux und Umgebung (Streik bei den Feuerwehrleuten):
<https://www.lanouvellerepublique.fr/indre/obligation-sanitaire-les-pompiers-de-l-indre-en-greve>

Clermont (Picardie); CGT:
<https://www.francebleu.fr/infos/sante-sciences/mobilisation-fo-soignants-1626945529>

und: <https://premium.courrier-picard.fr/id219401/article/2021-08-05/obligation-vaccinale-le-personnel-hospitalier-du-chi-de-clermont-manifeste-son>

Dieppe (Normandie):
<https://www.paris-normandie.fr/id220578/article/2021-08-10/la-cgt-appelle-manifester-dieppe-contre-le-pass-sanitaire-et-lobligation>

Digne-les-Bains und Umgebung:
<https://alpesdusud.alpes1.com/news/alpes-de-haute-provence/90613/haute-provence-un-preavis-de-greve-illimite-depose-dans-les-hopitaux-les-cliniques-ou-encore-les-ehpad>

und: <https://alpesdusud.alpes1.com/news/alpes-de-haute-provence/90690/alpes-de-haute-provence-greve-chez-les-soignants>

Dijon:
<https://www.francebleu.fr/infos/sante-sciences/obligation-vaccinale-des-soignants-la-cgt-du-chu-de-dijon-depose-un-preavis-de-greve-a-partir-de-ce-1628521338>

Evreux (Normandie), Aufruf CGT:
https://actu.fr/normandie/evreux_27229/pass-sanitaire-a-evreux-la-cgt-appelle-a-la-greve-au-nouvel-hopital-de-navarre_44028115.html

und: <https://www.paris-normandie.fr/id219366/article/2021-08-05/evreux-la-cgt-appelle-la-greve-au-nouvel-hopital-de-navarre>

Gap:

<https://alpesdusud.alpes1.com/news/hautes-alpes/90652/hautes-alpes-obligation-de-vaccination-pour-les-soignants-une-mobilisation-ce-lundi>

und: <https://www.ledauphine.com/sante/2021/08/05/a-gap-les-soignants-abandonnent-symboliquement-leurs-blouses-devant-l-ars>

und: https://actu.fr/provence-alpes-cote-d-azur/gap_05061/hautes-alpes-les-soignants-en-colere-jettent-leur-blouse-blanche-devant-l-ars-a-gap_43989235.html

Jura-Département (französischer Jura); CGT: https://actu.fr/bourgogne-franche-comte/dole_39198/jura-pass-sanitaire-la-cgt-de-l-hopital-denonce-une-note-de-la-direction_43899662.html

und: <https://www.lavoixdelain.fr/actualite-45269-jura-sud-preavis-de-greve-dans-les-hopitaux>

und: <https://www.leprogres.fr/social/2021/08/03/un-preavis-de-greve-sera-depose-au-centre-hospitalier-louis-jaillon>

und: <https://www.leprogres.fr/sante/2021/07/30/preavis-de-greve-illimite-au-centre-hospitalier-jura-sud-a-partir-du-5-aout> und (Fortsetzung):
<https://www.leprogres.fr/social/2021/08/03/un-preavis-de-greve-sera-depose-au-centre-hospitalier-louis-jaillon>

und: <https://france3-regions.francetvinfo.fr/bourgogne-franche-comte/hopitaux-sud-cgt-et-fo-lancent-une-greve-nationale-contre-le-pass-sanitaire-2204302.html>

Lannemezan (Pyrenäen); CGT: <https://www.ladepeche.fr/2021/08/04/la-cgt-dit-non-a-lobligation-de-vaccination-9712863.php>

und: <https://www.alvinet.com/similaires/lannemezan-cgt-dit-agrave-l-39-obligation-vaccination/59704325>

und (zerrissenes CGT-Transparent): <https://www.ladepeche.fr/2021/08/10/les-banderoles-de-la-cgt-ont-ete-detruites-9723859.php>

Marseille:

<https://www.lamarseillaise.fr/social/nouveau-rassemblement-des-soignants-a-la-timone-YX8660980>

und:

https://www.francetvinfo.fr/sante/maladie/coronavirus/vaccin/obligation-vaccinale-pour-les-soignants-j-arreterai-et-j-irai-elever-des-chevres-affirment-des-professionnels-de-sante-a-marseille_4728265.html

und: https://www.bfmtv.com/marseille/marseille-plusieurs-centaines-de-soignants-mobilises-contre-l-obligation-vaccinale-ce-jeudi_AV-202108050343.html

und (u.a. CGT und SUD werden erwähnt):

<https://www.lamarseillaise.fr/societe/marseille-les-anti-pass-sanitaire-et-vaccination-obligatoire-redescendent-dans-les-rues-EY8634512>

und (CGT, Bezirksverband Marseille):

<https://www.maritima.info/depeches/sante/departement/77842/pass-sanitaire-la-cgt-13-lance-un-appel-au-monde-du-travail.html>

sowie streikende Feuerwehrleute in Marseille:

<https://france3-regions.francetvinfo.fr/provence-alpes-cote-d-azur/bouches-du-rhone/marseille/marseille-pass-sanitaire-des-pompiers-rejoignent-le-cortege-pour-le-quatrieme-samedi-de-mobilisation-2206903.html>

Martigues (in der Provence):

<https://www.maritima.info/depeches/sante/martigues/77884/martigues-mobilisation-a-l-hopital-contre-l-obligation-vaccinale.html>

Montbéliard: <https://letrois.info/actualites/societe/manifestation-des-soignants-a-l-hopital-nord-franche-comte-les-anti-passe-en-renfort/>

und: <https://www.toutmontbeliard.com/2021/07/30/hopital-nord-franche-comte-preavis-de-greve-contre-la-vaccination-obligatoire/>

und: <https://www.toutmontbeliard.com/2021/08/04/hopital-nord-franche-comte-rassemblement-contre-la-vaccination-obligatoire/>

Morlaix (Bretagne) – CGT & SUD:

<https://www.letelegramme.fr/finistere/morlaix/a-l-hopital-de-morlaix-les-syndicalistes-disent-non-a-l-obligation-vaccinale-10-08-2021-12805709.php>

Mulhouse:

<https://www.francebleu.fr/infos/sante-sciences/obligation-vaccinale-des-soignants-preavis-de-greve-a-l-hopital-de-mulhouse-1628597250>

Mulhouse und südliches Elsass:

<https://www.lalsace.fr/sante/2021/08/10/un-preavis-de-greve-contre-l-obligation-vaccinale-des-soignants>

Nancy; CGT:

https://actu.fr/grand-est/nancy_54395/nancy-pass-sanitaire-a-l-hopital-en-colere-un-syndicat-appelle-a-la-greve-des-soignants_43979593.html

und: <https://blogs.mediapart.fr/jean-marc-b/blog/060821/mobilisation-generale-contre-la-marche-la-dictature-et-la-casse-de-la-sante>

und (Nancy, Gewerkschaften im Krankenhauswesen allgemein):

https://actu.fr/grand-est/nancy_54395/covid-19-nancy-le-pass-sanitaire-a-l-hopital-provoque-la-colere-de-syndicats-de-soignants_43919619.html

Nantes:

<https://www.ouest-france.fr/pays-de-la-loire/nantes-44000/la-cgt-rejoint-la-mobilisation-contre-le-pass-sanitaire-6e457732-f45c-11eb-b701-b4d00c2fae49>

Nizza:

<https://www.nicematin.com/sante/on-etait-les-heros-on-est-devenus-les-parias-avec-le-sentiment-detre-stigmatises-contraints-les-soignants-en-colere-a-nice-706483>

und (CGT): https://actu.fr/provence-alpes-cote-d-azur/nice_06088/nice-la-cgt-appelle-a-une-mobilisation-contre-le-pass-sanitaire-ce-jeudi-5-aout-a-14h_43921873.html

Pau:

<https://www.sudouest.fr/sante/coronavirus/pass-sanitaire/pau-soignants-et-medecins-contre-le-pass-sanitaire-a-l-hopital-4502393.php>

Perpignan: Hier kein Streikaufruf (im Krankenhauswesen oder bei der Feuerwehr) anlässlich der jüngsten Proteste

Vgl.: <https://www.lindependant.fr/2021/08/06/perpignan-les-anti-pass-dans-la-rue-ce-samedi-pas-dappel-a-mobilisation-de-la-cgt-hopital-ou-des-pompiers-9718293.php>

und CGT (Krankenhaus) in Perpignan:

<https://www.lindependant.fr/2021/08/05/perpignan-du-jamais-vu-dans-lhistoire-la-cgt-hopital-reagit-a-la-validation-du-pass-sanitaire-9716264.php>

Poitiers; CGT:

<https://www.lanouvellerepublique.fr/poitiers/pass-sanitaire-a-l-hopital-la-cgt-s-inquiete>

Saint-Denis-de-la-Réunion („Überseebezirk“ La Réunion):

https://www.zinfos974.com/Manifestation-des-soignants-On-nous-met-le-couteau-sous-la-gorge_a172045.html

und:

<https://www.ipreunion.com/coronavirus/reportage/2021/08/01/fonction-publique-hospitaliere-un-preavis-de-greve-au-chu-de-la-reunion-au-gher-et-au-chor-a-partir-du-5-ao-t,138804.html>

und: <https://www.outremers360.com/bassin-indien-appli/la-reunion-greve-du-personnel-soignant-suite-a-lappel-a-mobilisation-nationale>

Thonon:

<https://www.ledauphine.com/sante/2021/08/06/tensions-autour-de-l-obligation-vaccinale-a-l-hopital-de-thonon>

und: <https://www.lemessager.fr/28819/article/2021-08-05/thonon-le-personnel-hospitalier-se-mobilise-contre-l-obligation-vaccinale>

Toulon:

<https://www.varmatin.com/social/pourquoi-des-personnels-soignants-se-mettent-en-greve-a-lhopital-sainte-musse-de-toulon-707121>

Toulouse; CGT:



https://actu.fr/occitanie/toulouse_31555/toulouse-pass-sanitaire-c-est-plutot-un-pass-licenciemnt-dit-la-cgt-qui-appelle-a-la-greve_43973859.html

Gewerkschaft der Anästhesieärzt/inn/e/n und Ärzt/inn/e/n v. Intensivstationen:

<https://www.hospimedia.fr/actualite/breves/20210810-dialogue-social-le-snphar-e-denonce-les-derivees>